



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Leben der heiligen Satyri und Arcadii

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

tiger Weis gestrafft und ermahnet/ und auß Eitelkeit und Hochmuth deine Sach wölen gut machen. 11. Daß du müßige/ vergeßliche/ unnöthige/ unnütze Wort geredt/ und nit still geschwiegen / wan du zu schweigen schuldig warest. 12. Daß du andere vom Bösen wan du schuldig warest / oder Gelegenheit hättest/ nit abgemahnet/ oder andere in ihrer Unschuld nit verthätiget.

Wan du diese deine Sünd beweinet/ beweinet / und durch die Verdiensten der Jung und Wort des Herrn Jesu umb Verzeihung gebetten; als dan begehre/ daß er deine Jung und dein Reden zur Vollkommenheit befürdere ; welche in dem bestehet / daß du Gott in allen Zuständen lobest und dankest/ allzeit redest was wahr ist/ mit deinem Nächsten lieblich und freundlich sprechest.

Endlich opffere deine Jung und deine Wort dem Herrn Jesu / und vereinige sie mit seinen Worten.

Kurzer Inhalt des Lebens der heiligen Martyrer Satyri und Arcadii.

Dem H. Satyro thät man das Haupt abschlagen darumb/ dieweil er im vorüber gehen das Zeichen des H. Creuzes machen/ ein Gözenbild anblasen / und also zu Boden fallen und Staub machen thäte.

Der H. Arcadius edel von Geschlecht/ wurd in Barbaria dermassen gepeiniget/ daß er an seinem Leib so viel Marter aufstund / so viel Glieder er am selbigen hätte. Anfanglich fürchtete er/ und verbarg sich vor den Verfolgern. Dieweil er aber sahe / daß man ihn mit Fleiß suchte / stellte er sich selbst gehergt vor den Richter / die Marter zu leyden/ welche man ihm allgemach anthäte/ damit er desto mehr zu leyden hätte. Man thäte ihm die Finger an den Händen/ die Ze-

hen an den Füssen/ ein Gleich nach dem andern/ und also am ganzen Leib ein Glied nach dem andern abharven / dergestalt daß er im Blut gleichsam schwimmen / und langsam sterben mußte.

Was hierauf zu lehren / kanstu selber wohl erkennen.

Der 13. Tag im Jenner.

Neben der Betrachtung für den 20. Tag in der vierzigtagigen Andacht / hastu den 2. Tag des Fests der H. drey Königen/ und under andern Heiligen den H. Leontium und Godesfridum zu verehren.

Was anfänglich den Artikel des Glaubens/ in welchem du dich heut üben sollst/ anlangt. so hastu erstlich deinen Glauben in dem zu üben / daß die Gerechten in grosser Ehr/ Freyd und Herrlichkeit ; und hergegen die Unfrommen und Gottlosen ewig verworffen und verdambt seyn werden ; oder aber daß für die Auserwählten im Himmel/ welche man allhie auff Erden schuldig zu verehren/ und als Fürsprecher bey Gott anzurufen/ allerley Ehr/ Freyd und Lust/ in der Höllen aber zur Straff der Verdambten ewige Pein und Quaal bereit sey. Item daß die Gerechten/ welche allhie in dieser Welt ihre Sünd noch nit wohl abgüßet/ im Jeggewir völlig gnug thun werden. In allen diesen Stücken halte dich wie du im vorigen stehenden Tag gelehret worden.

Zum 2. Neben der gemeinen Aufopfferung hastu insonderheit dein ganz Wesen und alles was an dir ist/ Christo auffzuopfferen: opffere ihm über einen hauff alles was du hast/ deine Seel mit allen ihren geistlichen und leiblichen Kräften/ deinen Leib mit allen seinen Sinnen/ Gebärden/ Bewegungen und wünsche von Herzen/ daß gleich wie der Leib und die Seel des Menschens durch die

Aaa 3 Mensch-

erfren

II
I